

Deutsch 10	1. <b>Unterrichtsvorhaben: Identität: Was ist das Ich? – über Sachverhalte informieren</b>	<b>Aufgabentyp 2:</b> Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) <b>Zeitraumen: ca. 24 Stunden</b>	Material im Deutschbuch
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	Cornelsen, Deutschbuch Kap. 1.1 und 1.3
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Sachtext und Grafiken erschließen</li> <li>- sich Thema, Adressaten und Funktion des Informationstextes bewusst machen</li> <li>- gezielt Lesestrategien zur Auswertung der Materialien anwenden</li> <li>- die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsfunktionen einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Schreibplan erstellen: eigene Schreibziele benennen, Text selbständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> </ul>	
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Paraphrasen untersuchen</li> </ul>	
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen</li> </ul>		

Deutsch 10	2. <b>Unterrichtsvorhaben: Ruhm – Einen modernen Roman interpretieren</b>	<b>Aufgabentyp 4b:</b> durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Text- aussagen deuten und ggf. abschließend bewerten. <b>ODER Aufgabentyp 6:</b> Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen <i>ODER</i> produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) <b>Zeitraumen / Stunden: 20-26 Stunden</b>	Material im Deutschbuch
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	Cornelsen, Deutschbuch Kap. 10.1; Roman „Ruhm“ <sup>1</sup> , ggf. AH
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</li> <li>- die Romanstruktur analysieren und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von</li> </ul>	

<sup>1</sup> Inhaltlich bietet der Roman verschiedene Schwerpunkte an. In den Kapiteln „Stimmen“, „Der Ausweg“, „Osten“ kann an das Thema Identität (vorherige Unterrichtsreihe) angeschlossen werden. Das Kapitel „Rosalie geht sterben“ beschäftigt sich vor allem mit dem Spannungsfeld zwischen Fiktion und Realität. Ergänzend lassen sich die Kapitel „Wie ich log und starb“ (Identität) und „In Gefahr“ I+II (Fiktion und Realität) untersuchen. „Ein Beitrag zur Debatte“ kann für das Inhaltsfeld *Sprache* genutzt werden.

	<p>textimmanente Bezüge aufspüren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das komplexe Verhältnis von Realität und Fiktion im Roman reflektieren</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern</li> <li>- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,</li> <li>-</li> </ul>	<p>eigenen und fremden Lesarten formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,</li> <li>- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,</li> </ul>	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene,</li> </ul>	

	<p>erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen</li> <li>- Abweichungen von der Standardsprache (auch konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit) im Kontext von Sprachwandel erläutern</li> </ul>	<p>Satzebene) überarbeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)</li> <li>- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern</li> <li>- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten, beruflichen und digitalen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kritisch über Nutzung und Folgen moderner Kommunikationsmedien diskutieren</li> <li>- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen</li> <li>- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,</li> <li>- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen</li> </ul>	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,</li> <li>- auf der Grundlage von Texten mediale</li> </ul>	

	<p>synoptisch darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte)</li> <li>- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten</li> </ul>	<p>Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</p>	
Absprachen			<p><i>(Die Verfilmung des Romans ist aktuell nicht erhältlich, ggf. könnten Schüler:innen kleinere eigene Filmideen umsetzen)</i></p>

Deutsch 10	<b>3. Unterrichtsvorhaben: Politische Lyrik interpretieren</b>	<b>Aufgabentyp 4a:</b> Einen literarischen Text analysieren und interpretieren <b>Zeitraumen / Stunden: 25-30 Stunden</b>	Material im Deutschbuch
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	Cornelsen, Deutschbuch Kap. 8, S. 185-208.
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig Deutungen entwickeln</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> </ul>	<p>Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</li> </ul>	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> <li>- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> <li>- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</li> <li>- Formulierungsalternativen begründet auswählen</li> </ul>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren</li> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei</li> </ul>	

		auch die Beiträge anderer einbeziehen	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen</li> <li>- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (Medienkompetenzrahmen 4.2)</li> </ul>	
Ab sprachen			



Deutsch 10	4. <b>Unterrichtsvorhaben: Grammatik und Rechtschreibung – Den Stil verbessern, Fehler vermeiden– Training ZP 10</b>	Zu diesem Unterrichtsvorhaben wird <b>keine Klassenarbeit</b> geschrieben. Die SuS schreiben stattdessen die <b>ZP 10 mit den Aufgabentypen 2, 4a, 4b.</b> <b>Zeitraumen / Stunden: 25-30 Stunden</b>	Material im Deutschbuch
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	Cornelsen, Deutschbuch Kap. 13, S. 310-330.
Texte	Inhaltliche Anforderungen ZP10 Prüfungsteil <i>Leseverstehen</i> - Das Leseverstehen literarischer und nicht-literarischer Texte wird als Multiple Choice Aufgabe überprüft	Inhaltliche Anforderungen ZP10 Prüfungsteil <i>Schreiben</i> mit 2 Wahlaufgaben - schreibt eine Einleitung. - schreibt eine Zusammenfassung. - schreibt einen inneren Monolog. - untersucht erzählerische Mittel (Beispiele aus dem Bewertungsraster: Erzählperspektive, direkte Rede, Aufzählungen, umgangssprachliche Ausdrücke, Farbadjektive, Vergleiche, Hyperbel, unvollständiger Satzbau, hypotaktischer Satzbau, Ellipse, Parallelismus, Epipher, Inversion, Antithesen, Wiederholungen...). - gibt schlüssige zusammenhängende Erklärungen in eigenen Worten. - gibt schlüssige zusammenhängende Erläuterungen in eigenen Worten. - erläutert eine Aussage im Textzusammenhang.	Prüfungsaufgaben ZP10 der letzten Jahre (Standardsicherung NRW)

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilt eine Aussage im Textzusammenhang.</li> <li>- begründet seine Position schlüssig und differenziert, indem er sich auf mehrere Textaussagen bezieht oder eine Aussage mit Textbezug differenziert ausführt.</li> </ul>	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden</li> <li>- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</li> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> <li>- Formulierungsalternativen begründet auswählen,</li> <li>- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul> <p>Anforderungen Darstellungsleistung ZP10 Prüfungsteil <i>Schreiben</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beachtet den Adressatenkreis und das Informationsziel (Informationsstand und Interessen des Adressatenkreises von Schülerinnen und Schülern und Erwachsenen müssen Berücksichtigung finden. Dem</li> </ul>	Prüfungsaufgaben ZP10 der letzten Jahre (Standardsicherung NRW)

		<p>Schreibziel sollte durch nachvollziehbare und anschaulich-informative Erläuterungen Rechnung getragen werden).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturiert seinen Text schlüssig, gedanklich klar und auftragsbezogen.</li> <li>- nimmt in seinen Aussagen mit Blick auf den Zieltext angemessen und sachgerecht Bezug auf die Ausgangsmaterialien (z.B. in Form von Zitaten, Paraphrasen und/oder Angabe der Materialnummern).</li> <li>- formuliert syntaktisch variabel.</li> <li>- formuliert eigenständig und treffend.</li> <li>- schreibt sprachlich richtig (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik).</li> </ul>	
Kommunikation	- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen		
Medien			
Absprachen			